



**AGAPLESION MEDIZINISCHES VERSORGUNGSZENTRUM EVANGELISCHES
KRANKENHAUS MITTELHESSEN Gießen gGmbH**

Nebenschilddrüsenszintigraphie

Eine Nebenschilddrüsenszintigraphie ist ein nuklearmedizinisches Verfahren, das zur Darstellung von vergrößerten Epithelkörperchen (Nebenschilddrüsen) bei V. a. Hyperparathyreoidismus angewendet wird.

Physiologisch gibt es 4 Nebenschilddrüsen, die sich jeweils oben und unten an den Schilddrüsenlappen befinden, selten können sie auch dystop (nicht an der physiologisch vorgesehenen Stelle) vorkommen.

Wichtig!!!! Die Voraussetzung für eine Nebenschilddrüsenszintigraphie sind der erhöhte Parathormon-Wert und der erhöhte Calcium-Wert. Bitte diese Laborwerte unbedingt mitbringen, sonst kann die Untersuchung nicht stattfinden.

Durchführung:

Die Untersuchung dauert ca. 3 Stunden mit einer Pause dazwischen, die ca. 1 Stunde ist. An diesem Tag müssen Sie nicht nüchtern sein.

Zunächst wird eine sonographische Untersuchung des Halses durchgeführt, anschließend wird das Radionuklid (Technetium 99m-MIBI) über eine Armvene (i.v.) verabreicht und mehrere Aufnahmen (in der Regel 15 Min., 90 Min. und 120 Min. nach der Injektion) angefertigt.

Die Aufnahme an der Kamera verläuft folgendermaßen: Die Kamera fährt (mit einem Abstand zu dem Patienten) um den Hals herum um ein 3-D Bild davon zu erzielen. Es ist immer ein Mitarbeiter in der Nähe, der jederzeit zu Ihnen in den Untersuchungsraum reinkommen kann (auch während der Untersuchung).

Risiken und Nebenwirkungen

Die Untersuchung ist mit einer geringen Strahlenbelastung verbunden. Erhöhtes Allergierisiko (wie z.B. bei Kontrastmittel in CT) besteht nicht. Das Ergebnis wird am nächsten Tag an den überweisenden Arzt gefaxt.